

	<p>Objekt: Miniaturbildnis der Herzogin Dorothea Ursula von Württemberg</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Malerei, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: E 1335</p>
--	--

Beschreibung

Das repräsentative Miniaturbildnis der badischen Markgräfin Dorothea Ursula entstand zwei Jahre nach ihrer Hochzeit mit dem württembergischen Herzog Ludwig III. (reg. 1568-1593). Es zeigt die junge Fürstin kostbar gekleidet vor einer grünen Lambrequin-Draperie mit dem Wappen Württembergs und Tecks. Eine Inschrift unterhalb des Gemäldes bezeichnet sie näher: „VON GOTTES GNADEN, DOROTHEA URSULA HERTZOGIN Gemahle des derluchthigen hochgebore forst und hertzoeh zu Wirtemberg und Tek“. Das in Spiegelschrift auf der Brüstung angegebene Monogramm „A. d. B.“ lässt sich vermutlich Eberhard van Backe (um 1535 - nach 1586) zuordnen. Für die Zuschreibung an den Hofmaler spricht auch die äußerst qualitativ ausgeführte Malerei. Während das Gewand und der Schmuck in kräftigen Farben detailreich gestaltet sind, unterstreicht der durch die feine Zeichnung durchschimmernde Elfenbeinmalgrund das zarte Inkarnat der Herzogin. Die Verwendung des wertvollen Luxusguts Elfenbeins als Bildträger, das aus fernen Ländern importiert wurde und schwierig zu bearbeiten war, ist für die Zeit vor dem 17. Jahrhundert bemerkenswert. Es handelt sich hierbei um die älteste erhaltene Elfenbeinminiatur überhaupt.

[Noreen Klingspor]

Grunddaten

Material/Technik:

Aquarell auf Elfenbein

Maße:

H. 17,7 cm, B. 14,9 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1577
	wer	Eberhard van Backe (um 1535 - nach 1586)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Dorothea Ursula von Württemberg (1559-1583)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Haus Württemberg
	wo	

Schlagworte

- Elfenbein
- Frauenporträt
- Gemälde
- Herrschaft
- Krongut
- Miniatur
- Porträt

Literatur

- Fleischhauer, Werner (1971): Renaissance im Herzogtum Württemberg. Stuttgart, S. 175.
- Henninger-Tavcar, Karin (1995): Miniatur Porträts. Die persönlichsten Zeugen der Kunstgeschichte. Karlsruhe, S. 12.
- Lemberger, Ernst (1909): Die Bildnis-Miniatur in Deutschland von 1550-1850. München, Kat. Nr. 59, S. 69f., 337.